



Monatstreffen NABU Heidelberg – Juni 2023

Zeit: Dienstag, 13.6.2023, 19.00 Uhr – 21.15 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum, Hegenichstr. 22

Teilnehmende (alph. n. Nachnamen; 12 Anwesende; 2 Online-Teilnehmende): Maria Hufnagel-Schwab, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Günter Künsting, Konstanze Läufer-Wiest, Nicole Lill, Marie Memmers, Friederike Niestroj, Ronny Schwalbe, Zvonimir Marelja, Volker Violet, Volker Voigtländer, Wiebke Wagner, Alex Winizuk

TOP 1: Einführung in die Sitzung/Aktuelle Situation

Zvonimir Marelja begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstands.

Am Freitag dieser Woche (16.6.2023) findet ein Treffen zwischen dem OB und NABU/BUND zum Flächennutzungsplan der Stadt Heidelberg statt. Die Naturschutzverbände sollen Flächen vorschlagen, die aus ihrer Sicht unversiegelt bleiben sollen. Nach Ansicht des Vorstandes sollte man hier aus strategischer Sicht nicht zu kleinteilig vorschlagen; daher wurden 4 meistbegehrte Flächen für das Gespräch vorgesehen: Ochsenkopfwiese, Flächen am Kurpfalzring/Wieblingen, Pfaffengrund-Ost (landwirtschaftlich genutzter, unverbauter Bereich zur Bahnstadt hin), „Grüne Lunge“ Kirchheim/Rohrbach-Nord. – Eine zukünftige Neubebauung sollte sich ausschließlich auf Konversionsflächen beschränken. – Vorschlag aus dem Plenum: Gemeinderat über die Inhalte der Gespräche mit dem OB informieren! – OB an seine Wahlkampfversprechen erinnern, wonach sowohl die Stadtwälder als auch die aktuell landwirtschaftlich genutzten Flächen erhalten bleiben sollen.

Kurpfalzring 73 soll lt. Stadtverwaltung abgerissen werden. Gründe dafür scheinen fragwürdig. Der Standort wäre eine mögliche zukünftige Adresse für das neue Naturschutzzentrum des NABU. Aus diesen Gründen wurde eine Begehung des Gebäudes im kleinen Kreis bei der Stadt angefragt; eine Architektin oder ein Baustatiker sollten als Fachkräfte dabei sein.

Bitte des Vorstandes an die Anwesenden, den Volksantrag „Ländle leben lassen“ auch weiterhin mit der Auslegung von Unterschriftenlisten zu unterstützen.

Windkraftanlage Lammerskopf:

Umfrage unter den Mitgliedern ergab, dass bis auf 2 Personen alle negativ zu dem Vorhaben stehen. – Der NABU Heidelberg schließt sich damit dem kritischen Votum von BUND und dem NABU-Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald an, mit Ergänzungen im Detail. – Dies ist KEIN Votum gegen den Ausbau der Windkraft generell, aber gegen diesen genauen Standort, der u.a. ein FFH-Gebiet darstellt. – Bitte um Beteiligung an der Ortsbegehung mit Theresia Bauer (MdL), 14.6.2023 ab 19.30 Uhr. – Ebenso findet am 29.6.2023, 19 Uhr Stadtbücherei, ein Vortrag zum Thema „Windkraftanlage Lammerskopf“ von Dieter Teufel statt, der von der *Naturschutzinitiative Mannheim* sowie vom *NABU Heidelberg* organisiert wird.

Am 18.6.2023 findet ganztägig die Traditionsveranstaltung „Lebendiger Neckar“ statt; Bitte um rege Teilnahme an den 2-stündigen Schichten am NABU-Stand.

Das Vertragsende für die Anmietung des Naturschutzzentrums am jetzigen Standort Hegenichstraße 22 konnte bis zum Jahresende (31.12.2023) verlängert werden. Ob danach noch eine weitere Verlängerung möglich ist, bleibt derzeit offen. Im Oktober werden weitere Verhandlungen mit der Ev. Kirchengemeinde stattfinden mit dem Ziel der weiteren Verlängerung.

Am 11.7.2023 findet das nächste Monatstreffen am Kroddeweier, Handschuhsheim statt.

TOP 2: Berichte aus den Arbeitskreisen 1: AK Mauersegler

Volker Voigtländer berichtet über eine an sich erfreuliche Gesamtsituation. – Neue Nistplätze wurden in der Altstadt, in Handschuhsheim, Pleikartsförster Hof und St. Ilgen neu geschaffen. Am letztgenannten Standort wurde von der Gemeinde für die Arbeiten eigens ein Hubsteiger zur Verfügung gestellt. – Ebenso erfolgte eine Nistkastenreinigung in Leimen (ebenfalls mit Unterstützung eines städtischen Hubsteigers). – Beobachtung, dass Mauersegler allgemein alte Fassade eher als Brutstandorte annehmen als strahlend weiße. – Dieses Frühjahr kam es bedingt durch eine feuchtkühle Witterung zu einer verspäteten Ankunft der Tiere. Inzwischen hat sich die Zahl allerdings etwa auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt. – Momentane Arbeitsschwerpunkte liegen in Neuenheim, Ladenburger Straße, wo in den Innenhöfen die Bestände von außen nicht einsehbar sind. – Gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Mauerseglerhilfe APUS e.V.

TOP 3: Berichte aus den Arbeitskreisen 2: AK Amphibien

Nicole Lill berichtet über Erdkröten. - Sie zeigt ein Negativ-Szenario bei anhaltendem Klimawandel auf (größere Trockenheit in Verbindung mit zunehmender Wärme). – Im zurückliegenden Jahr wurden 5487 Amphibien gerettet; 1573 diesjährige Jungkröten alleine

in den zurückliegenden eineinhalb Tagen. – Der Bedarf an Amphibienhelfern nimmt ständig noch zu. Dieser ergibt sich u.a. daraus, dass die Kröten notgedrungen auch zunehmend bei kaltem und windigem Wetter wandern und dadurch mehr Kontrollen erforderlich sind. – Die Zusammenarbeit zwischen den Amphibienschützern und den Mitarbeitenden des Schlossgartens hat sich gut entwickelt; diese zeigen sich an der Pflege der Bestände interessiert und helfen nach Möglichkeit mit. – Von geschlüpften rund 1000 Jungtieren überlebt das erste Jahr nur etwa eines.

TOP 3: Sonstiges/Verabschiedung

Der Vortrag über den AK Fledermäuse wird beim nächsten Monatstreffen vorgestellt.

- Zvonimir verabschiedet die Anwesenden und wünscht Ihnen einen guten Heimweg.

Heidelberg, den 13.6.2023

.....
Für den Vorstand NABU Heidelberg

.....
Protokollführer